

**18**  
**NOVEMBER**

2019

## **Fachtag**

„Sexuelle Gesundheit  
in Brandenburg,“

anlässlich des Welt-Aids-Tages 2019

Eine Veranstaltung der  
**Initiative Brandenburg –  
Gemeinsam gegen Aids**



# 18. Fachtag „Sexuelle Gesundheit in Brandenburg“

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

anlässlich des Welt-Aids-Tages laden wir Sie herzlich zum 18. Fachtag „Sexuelle Gesundheit in Brandenburg“ ein. Der Fachtag „feiert seinen 18. Geburtstag“ mit einer überaus erfreulichen gesetzlichen Neuregelung: seit dem 1. September ist die HIV-PrEP für Menschen mit „substanziellem HIV-Risiko“ eine reguläre Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Das ist ein wichtiger Baustein für die HIV-Prävention - und stellt neben dem Kondom und der erfolgreichen HIV-Therapie eine weitere Möglichkeit dar, sich vor einer HIV-Infektion zu schützen.

Nun geht es u.a. darum, dass auch alle potentiellen Nutzerinnen und Nutzer von der Möglichkeit der PrEP erfahren! Allerdings gibt es auch die Befürchtung, dass ein Anstieg der sexuell übertragbaren Infektionen (STI) zu verzeichnen sein wird. Herr Dr. phil. Jansen vom RKI wird uns über die aktuelle Entwicklung informieren.

Nach wie vor, stehen Aufklärung und Prävention im Fokus des Gesundheitszieleprozesses der Initiative Brandenburg - Gemeinsam gegen Aids. Um neue Impulse auf Bundesebene an die Brandenburger Akteure weiter zu geben, haben wir Frau Lausberg

eingeladen. Sie wird uns „LIEBESLEBEN - Das Mit-mach-Projekt“ der BZgA vorstellen. Eine neues Angebot für alle weiterführenden Schulen zum Thema sexuelle Gesundheit. Die Tools des Projektes vermitteln Wissen und gehen auf intime Fragen ein – Aufklärung und Prävention, die Spaß machen! Seien Sie gespannt auf ein frisches, buntes Format eines interaktiven Parcours für junge Menschen.

Die HIV-Therapie hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Betroffene haben eine ähnliche Lebenserwartung wie Menschen ohne HIV. Und mehr noch: Ob Job, Freizeit oder Sexualität – HIV-positive Menschen können ein normales Leben führen. Trotzdem sind Diskriminierung und Stigmatisierung für Betroffene immer noch eine wesentliche Hürde, um zum Test zu gehen und Gewissheit über eine mögliche Infektion zu bekommen.

In Brandenburg ist die Zahl der sgn. Late Presenter vergleichsweise hoch. Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um Menschen mit Risikokontakten zum Test zu bewegen und die Ärzteschaft flächendeckend über Anzeichen einer HIV-Infektion zu informieren? Wie können wir erreichen, dass Menschen mit einer HIV-Infektion vorbehaltlos und respektvoll begegnet wird? Ein Teil der HIV-Betroffenen aus Brandenburg wird im Berliner

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum behandelt. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden zwei Mitarbeiter vom AVK die Lebenssituationen der Betroffenen beleuchten und dabei fragen, welche Mechanismen dazu geführt haben, den offensichtlichen körperlichen Abbau so lange zu verdrängen.

Welche Schwerpunkte wir uns für die Arbeit der Initiative Brandenburg – Gemeinsam gegen Aids im Jahr 2020 setzen wollen, entscheiden Sie mit!

**Wir freuen uns auf Sie, auf eine anregende Diskussion und Ihre Impulse aus der Praxis!**

**Dr. U. Widders**

Referatsleiter, Referat 43  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie

**S. Frank**

AIDS-Hilfe Potsdam e.V.  
Geschäftsstelle der Initiative Brandenburg -  
Gemeinsam gegen Aids

# Veranstaltungsprogramm

## Einlass

[ 09.00 Uhr ]

Anmeldung – Kaffee / Tee

## Eröffnung

[ 09.30 – 09.40 Uhr ]

Dr. Ulrich Widders, Referatsleiter  
Ref. 43 Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen & Familie des Landes BB

## 1. Fachreferat

[ 09.40 – 10.30 Uhr ]

„LIEBESLEBEN – Das Mitmach Projekt“  
Das neue Mitmach-Projekt zur HIV-/STI-Prävention und sexuellen Gesundheit der BZgA  
Beate Lausberg, BZgA Köln

## Pause

[ 10.30 – 11.00 Uhr ]

## 2. Fachreferat

[ 11.00 – 11.45 Uhr ]

HIV-Erstdiagnose – Late Presenter – eine Folge der Stigmatisierung!  
Dr. Michael Nürnberg, Stationsarzt | Volker Wierz, Stationspflegeleitung  
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum Berlin

## 3. Fachreferat

[ 11.45 – 12.15 Uhr ]

STI und PrEP-Die Realität | Dr. phil. Klaus Jansen | Robert Koch-Institut Berlin

## Mittagspause

[ 12.15 – 13.00 Uhr ]

## Lebensort Vielfalt – Das Gütesiegel

[ 13.00 – 13.30 Uhr ]

Frank Kutscha Schwulenberatung Berlin | Alexander Goethe SOLIS Pflegedienst GmbH

## World Café

[ 13.30 – 15.30 Uhr ]

Diskussionsrunden der Arbeitsgruppen über einzelne Maßnahmen aus dem Jahr 2019 und Möglichkeiten und Strategien im Rahmen der Gesundheitsziele-Planung für das Jahr 2020.

## Zusammenfassung und Präsentation

[ 15.30 – 16.00 Uhr ]

Ergebnisse vom World Café für die Gesundheitsziele-Planung 2020 der Initiative Brandenburg – Gemeinsam gegen Aids

Ausklang bei Kaffee und Gebäck

# Welt-Aids-Tag 2019

Weltweit leben etwa 36,9 Millionen Menschen mit HIV. Noch lange haben nicht alle Zugang zu den lebensnotwendigen Medikamenten. Und noch immer erleben Betroffene Ausgrenzung und Stigmatisierung. Eine Ansteckung mit HIV kommt in alltäglichen Situationen nicht vor. Und doch sind unbegründete Ängste vor einer Ansteckung und Vorurteile die häufigsten Gründe für Diskriminierung!

Am 1. Dezember findet deshalb jedes Jahr der Welt-Aids-Tag statt. Ziel ist es, dafür zu sensibilisieren, wie wichtig ein Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung ist – und zu zeigen, dass wir alle respektvoll zusammen leben können. Der Welt-Aids-Tag dient auch dazu, die Menschen daran zu erinnern, dass das HI-Virus noch längst nicht besiegt ist. Die notwendigen Mittel müssen bereitgestellt werden, damit Vorbeugung, Aufklärung, Behandlung und Hilfe für die Betroffenen, orientiert an ihren Lebensrealitäten, weiterhin stattfinden kann.

## Daten & Fakten zu HIV/Aids weltweit

- Weltweit leben etwa 36,9 Millionen Menschen mit HIV.
- Davon sind etwa 1,8 Millionen Kinder.
- 58,8 % der Betroffenen haben bislang Zugang zu den

lebensnotwendigen Medikamenten.

- In Deutschland leben rund 86.100 Menschen mit HIV.
- Die angenommene Zahl der Infizierten in Deutschland, die selbst noch nichts von der Diagnose wissen, wird auf 11.400 geschätzt (Ende 2017).
- Rund 68.800 Menschen erhalten Ende 2017 HIV-Medikamente.
- Rund 1.100 Menschen erfahren jedes Jahr erst von ihrer HIV-Infektion, wenn sie bereits Aids beziehungsweise einen schweren Immundefekt haben.
- Trotz Fortschritten im Kampf gegen HIV wissen UN-Experten zufolge weltweit 25 Prozent der Infizierten nicht, dass sie HIV-positiv sind.

Wird HIV rechtzeitig festgestellt und behandelt, ist Aids vermeidbar. Die UN haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 die Epidemie zu beenden. Doch in etwa 50 Ländern nimmt die Zahl der Infizierten laut UNAIDS zu.

- Mit etwa 44% aller HIV-Neuinfektionen sind Ost- und Südafrika am stärksten betroffen.
- Besonders in Ost-Europa und Zentralasien ist die Zahl der Neuinfektionen deutlich gestiegen, 2017 allein um 130.000.

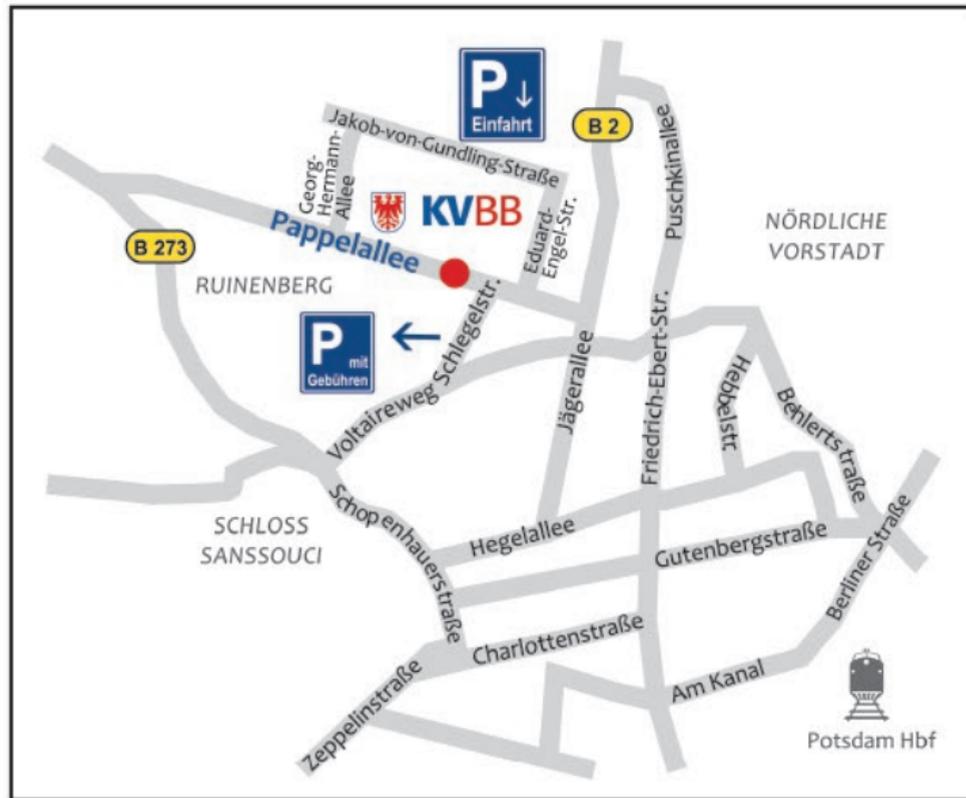
Brandenburg ist ein Flächenland, ein großer Teil der Brandenburger Bevölkerung lebt nahe des dynamischen Zentrums um die Bundeshauptstadt Berlin. In Brandenburg kennen von geschätzten 400 HIV-Infizierten laut RKI lediglich 110 ihren Status, ca. 290 wissen nicht, dass sie HIV-positiv sind.

Die geschätzte hohe Dunkelziffer für Brandenburg hätte zur Folge, dass Brandenburg das bundesweite Schlusslicht bei der Zieleerreichung 90-90-90-0 wäre. Das RKI weist aber auch darauf hin, dass Brandenburgerinnen und Brandenburger für HIV-Tests und Versorgung die Einrichtungen in Berlin in Anspruch nehmen.

Das reale Bild zeigt außerdem, dass drei AIDS-Hilfen, 18 Gesundheitsämter und zwei Schwerpunktpraxen wesentlich mehr HIV-infizierte Menschen medizinisch versorgen, sozialpädagogisch betreuen sowie Test- und Beratungsangebote sicherstellen, als die Zahlen des RKI widerspiegeln.

Quelle: Robert-Koch-Institut, [www.rki.de](http://www.rki.de), [www.unaids.org](http://www.unaids.org)

# Anfahrt & Anmeldung



Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das  
FAX – Formular und senden es bis zum  
05. November 2019 an:

Geschäftsstelle der  
Initiative Brandenburg-Gemeinsam gegen Aids  
c/o AIDS-Hilfe Potsdam e.V.  
Kastanienallee 27  
14471 Potsdam

Tel.: 0331-951 30 851  
Fax: 0331-951 30 852

E-Mail: [info@brandenburg-gemeinsam-gegen-aids.de](mailto:info@brandenburg-gemeinsam-gegen-aids.de)  
Anmeldeformular: [www.brandenburg-gemeinsam-gegen-aids.de](http://www.brandenburg-gemeinsam-gegen-aids.de)

## Veranstaltungsort / Anfahrt:

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg  
Pappelallee 5  
14469 Potsdam

Einfahrt zum Parkplatz über die Jakob-von-Gundling-Straße 6, 14469 Potsdam  
(Adresse in Ihr Navigationsgerät eingeben). Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Ab Potsdam Hauptbahnhof Tram 92 und 96 bis „Campus Fachhochschule“.

mit freundlicher Unterstützung von:



ANLÄSSLICH DES  
WELTAIDSTAGES